

Zum Druck verfügt.

Riga, den 6. Mai 1869.

Residirender Landrath **H. v. Hagemeister.**Rittersch.-Arch.=Secr. **E. v. Rennenkampff.**Translat.Abchrift.Beilage I.**Tabelle****über die Classification der Ackerländereien nach den Roggen-Ernten.**

Classen und Grade.	Roggen= Ernte nach Ab= zug der Saat, oder die Ge= sammt= Revenüe.	Taxirte Revenüe.	Ortliche Benennungen der Ackerländereien, ihre äußeren Kennzeichen und Zusammensetzung.
	Tschetwert von der Deffätine.		
1. Classe.			
1 Grad.	80.	62.	Bester Weizen-Boden.
2 Grad.	76.	59.	Guter Weizen- oder Gersten-Boden.
3 Grad.	72.	55.	Sehr guter Weizen-Boden. Aus Gartenerde bestehender Lehm mit Dammerde vermischt, enthaltend nicht weniger als 5% Gartenerde, 30 bis 60% Lehm; das Uebrige quarziger Sand mit Spuren von Kalk. Alle diese Boden sind fett und fein anzufühlen; in nassem Zustande sind sie elastisch und kleben an den Füßen, und werden sehr schwer bearbeitet. Die höchsten Ernten entsprechen dem großen Gehalt an Gartenerde und Lehm; die Tiefe der Acker-Schichte beträgt 9 und mehr Zoll.
2. Classe.			
1 Grad.	68.	52.	Mittelmäßiger Weizen-Boden.
2 Grad.	64.	48.	Guter Gersten-Boden.
3 Grad.	60.	44.	Bester Roggen-Boden. Die Acker-Schichte von nicht geringerer Tiefe als 7 Zoll, enthält Lehm von 60 bis 25%, Gartenerde 5 bis 4%, das Uebrige Sand. Diese Classe bildet den Uebergang vom Lehm- zum Sand-Boden; dem entsprechend wird die Bearbeitung erleichtert und der Ernte-Ertrag vermindert.

Classen und Grade.	Roggen= Ernte nach Ab= zug der Saat, oder die Ge= sammt= Revenüe.		Taxirte Revenüe.	Ortliche Benennungen der Ackerländereien, ihre äußeren Kennzeichen und Zusammensetzung.
	Fisetwertik von der Doffätine.			
3. Classe.				
1 Grad.	56.	41.		Schwacher Weizen-Boden.
2 Grad.	54.	37.		Gersten-Boden.
3 Grad.	48.	33.		Guter Roggen-Boden.
				In absteigender Reihenfolge der Ernten verringert sich die Tiefe der Acker-Schichte von 7 Zoll bis zu 6 Zoll; der Gehalt an Lehm im Boden verringert sich von 60 bis 20% und an Gartenerde von 4 bis 3½%; in derselben Gradation wird die bei dem Vorherrschenden des Lehms beschwerliche Bearbeitung aber bei der Menge Sand leicht gemacht.
4. Classe.				
1 Grad.	44.	30.		Unzuverlässiger Weizen- oder guter Hafer-Boden.
2 Grad.	40.	26.		Schwacher Gersten-Boden.
3 Grad.	36.	22.		Mittler Roggen-Boden.
				Die Dicke der Acker-Schichte von 6 bis 5 Zoll; Gehalt an Lehm von 15 bis 70%; Gehalt an Gartenerde nicht mehr als 3½%.
5. Classe.				
1 Grad.	32.	19.		Kalter zäher Lehm.
2 Grad.	28.	15.		Dammerde und sandige Dammerde.
3 Grad.	24.	11.		Wald-Erde oder sandige Erde.
				Die Dicke der Acker-Schichte von 5 bis 4 Zoll; der Gehalt an Gartenerde von 3 bis 2%; Gehalt an Lehm im ersten Grade 70 bis 80% mit deutlichen Anzeichen des Vorhandenseins von Eisen; an Lehm im zweiten Grade 40 bis 20%; an Lehm im dritten Grade 20 bis 15%; das Uebrige ist Sand. Zu dieser Classe gehören die besten Moor-Ackerfelder mit einem Gehalt von 15 bis 10% Lehm in der Acker-Schichte auf compactem sandigen oder dammerdigen Untergrund.
6. Classe.				
1 Grad.	20.	8.		Kalter zäher Lehm.
2 Grad.	16.	4.		Magere ausgelaugte Asche.
3 Grad.	12.	1.		Magerer Sand.
				Tiefe der Acker-Schichte 4 bis 3 Zoll; Gehalt an Gartenerde in derselben 2 bis 1½%. Alle Grade haben oft einen eisenhaltigen Untergrund. Hierher gehören auch die Sumpf- und Moor-Ackerfelder, welche für eine tiefe Urbarmachung geeignet sind, falls sie gut ausgetrocknet worden sind, aber übermäßig locker wegen Mangels an Mineral-Basen in ihrer Zusammensetzung.

Anmerkung. Bei der Berechnung der taxirten Revenüe von der Gesamt-Revenüe ist als Ersatz der Ausgaben für die Bearbeitung folgende Zahl von Procenten in Abzug gebracht worden:

Bei der 1. Classe 1. Grades 22%; 2. Grades 23%; 3. Grades 24%.

"	2.	"	1.	"	24%;	2.	"	25%;	3.	"	26%.
"	3.	"	1.	"	27%;	2.	"	29%;	3.	"	31%.
"	4.	"	1.	"	32%;	2.	"	35%;	3.	"	38%.
"	5.	"	1.	"	40%;	2.	"	45%;	3.	"	53%.
"	6.	"	1.	"	58%;	2.	"	72%;	3.	"	95%.

Beilage II.

Tabelle über die Classification der Heuschläge.

Mittlerer Heu-Ertrag von der Dersätine an wirklich Abgemähtem.	I. Classe.		II. Classe.		III. Classe.		IV. Classe.	
	Gesamt= Revenüe.	Taxirte Revenüe.	Gesamt= Revenüe.	Taxirte Revenüe.	Gesamt= Revenüe.	Taxirte Revenüe.	Gesamt= Revenüe.	Taxirte Revenüe.
I n P u d e n H e u m i t t l e r G ü t e .								
Grade a. 180 Pfd.	270.	195.	225.	155.	—	—	—	—
" b. 169 "	253.	183.	211.	143.	—	—	—	—
" c. 158 "	237.	170.	197.	133.	—	—	—	—
" d. 146 "	219.	157.	182.	123.	146.	89.	109.	54.
" e. 135 "	202.	145.	169.	113.	135.	82.	101.	50.
" f. 124 "	186.	132.	155.	103.	124.	74.	93.	45.
" g. 113 "	170.	120.	141.	93.	113.	67.	85.	41.
" h. 101 "	152.	107.	126.	83.	101.	60.	76.	38.
" i. 90 "	135.	95.	113.	74.	90.	52.	67.	31.
" k. 79 "	119.	82.	99.	63.	79.	45.	59.	26.
" l. 68 "	101.	70.	85.	54.	68.	38.	51.	22.
" m. 56 "	84.	57.	70.	44.	56.	30.	42.	17.
" n. 45 "	67.	44.	56.	34.	45.	23.	34.	13.
" o. 34 "	51.	32.	42.	24.	34.	16.	25.	8.
" p. 23 "	34.	19.	29.	14.	23.	9.	17.	4.
" q. 15 "	—	—	—	—	15.	6.	11.	3.
" r. 7 "	—	—	—	—	7.	2.	5.	1.

Anmerkung 1. Die Heuschläge werden nach Verschiedenheit der Güte des von ihnen geernteten Heu's in vier Classen getheilt. Die Heuschläge III. Classe, als in der Gegend vorherrschend, sind als Basis angenommen worden zur Vergleichung in folgenden Beziehungen:

1 Pud Heu von Heuschlägen	I. Classe	wird taxirt auf	1½ Pud	III. Classe.
1 " " " "	II. " " " "		1¼ "	III. "
1 " " " "	IV. " " " "		¾ "	III. "

Die Classen der Heuschläge werden in Grade eingetheilt, je nach dem Gewicht des mittleren, wirklich Abgemähten, welches in den Classen I und II von 180 bis 23 Pud, in den Classen III und IV aber von 146 bis 7 Pud Heu von der Dessätine beträgt.

Anmerkung 2. Die äußeren Kennzeichen der Heuschlagsländereien bestehen in Folgendem:

Die I. Classe, Grade a, b, c, d, e, welche 180 bis 135 Pud geben, haben eine horizontale oder etwas abschüssige Lage an offenen Orten, häufig an Ufern von Flüssen und Seen; der Boden ist nicht der Ueberschwemmung ausgesetzt, aber auch nicht der Austrocknung unterworfen, besteht aus tiefer gartenerdiger lockerer Dammerde oder Sand-Lehm, erzeugt dichtes Gras von üppigem Wuchs und den besten Qualitäten.

Die I. Classe, Grade f, g, h, i, k, geben Mäherträge von 124 bis 79 Pud Heu von ebenso guten Gräsern, wie die vorhergehenden Grade dieser Classe, jedoch von weniger üppigem Wuchs. Der Boden enthält mehr Lehm, er ist compact und die Feuchtigkeit ist nicht so gleichmäßig vertheilt, so daß auf der Oberfläche feuchte Vertiefungen bemerkt werden. Diese Heuschläge sind ebenfalls nicht der Ueberschwemmung ausgesetzt und werden sowohl an Ufern von Flüssen und Seen, als auch mitten in Ackerländereien angetroffen.

Die I. Classe, Grade l, m, n, o, p, mit Mäherträgen von 68 bis 23 Pud; auf denselben ist der Wuchs der Gräser feiner und noch weniger dicht; der Boden, obschon Gartenerde enthaltend, ist aber nicht tief und vorherrschend Sand. Die Feuchtigkeit des Bodens ist nicht genügend, und die Mäherträge verringern sich nicht selten wegen Austrocknung.

Die II. Classe, Grade a, b, c, d, e, mit Mäherträgen von 180 bis 135 Pud. Hierher gehören die Heuschläge an den der Ueberschwemmung ausgesetzten Ufern der Flüsse und Seen, desgleichen auch die in Vertiefungen mitten in bedüngten Ackerfeldern belegenen, und die den Wasser-Abfluß von Letzteren haben; sie haben einen lockeren, tiefen, Gartenerde enthaltenden Boden, erzeugen Gräser gröber als die der I. Classe, jedoch auch süße ohne Riethgras.

Die II. Classe, Grade f, g, h, i, k, welche Mäherträge von 124 bis 79 Pud geben, werden in Niederungen und bisweilen an Wasser-Ueberschwemmungen ausgesetzten Orten angetroffen, die eine mit den ersten Graden dieser Classe ähnliche Boden-Zusammensetzung haben; aber die Gras-Ernte ist geringer, vorzugsweise wegen der Sträucher auf diesen Heuschlägen.

Die II. Classe, Grade l, m, n, o, p, mit Mäherträgen von 68 bis 23 Pud, sind vorzugsweise Wald-Heuschläge oder auf offenen Höhen belegen; ihr Boden, Lehm oder sandige Erde, ist Gartenerde enthaltend, locker und genügend feucht; die überflüssige Feuchtigkeit wird in den Untergrund eingesogen.

Die III. Classe, Grade d, e, f, g, h, i, k, mit Mäherträgen von 146 bis 79 Pud, gehören zu den guten nassen, aber noch nicht gänzlich versumpften Heuschlägen auf lehmigem, sanderdigem, sandigem und Moor-Boden, die Säure wird an den Riethgräsern bemerkt; die Lage dieser Heuschläge ist in Wäldern, an den Rändern von Sümpfen und niedrigen Ufern sumpfiger Flüsse. Die Feuchtigkeit des Bodens erschwert häufig das Trocknen der Gräser.

Die III. Classe, Grade l, m, n, o, p, q, r, mit Mäherträgen von 68 bis 7 Pud Heu. Hierher gehören die Heuschläge, welche nicht durchgehends mit Gras bewachsen sind, auf Anhöhen oder Abhängen, mit trockenem, sandigem oder lehmigem oder dunkelbraunem Boden; die Oberfläche ist häufig hügelig und von runden Kieselsteinen (Feldsteinen) beschüttet. Der Gras-Wuchs leidet wegen der Dürre.

Die IV. Classe. Alle Grade dieser Classe mit Mäherträgen von 146 bis 7 Pud sind sumpfige und saure, lehm-moorige Heuschläge; die Oberfläche ist hügelig, zum Theil mit Sträuchern bewachsen und mit Moos bedeckt.

Anmerkung 3. Bei der Berechnung der taxirten Revenüe ist von der Gesamt-Revenüe als Ersatz der Ausgaben für die Bearbeitung folgende Zahl von Procenten in Abzug gebracht worden:

Bei der 1. Classe, den Graden a, b 26%; c, d, e, f, g 27%; h, i 28%; k 29%; l 30%; m 31%; n 33%; o 36% und p 41%.

Bei der 2. Classe, den Graden a, b 31%; c, d, e, f, g 32%; h, i 34%; k 35%; l 36%; m 37%; n 39%; o 43% und p 50%.

Bei der 3. Classe, den Graden d, e, f, g 40%; h, i 42%; k 44%; l 45%; m 47%; n 50%; o 54%; p, q, r 60 bis 70%.

Bei der 4. Classe, den Graden d, e, f, g 54%; h, i 56%; k 58%; l 60%; m 62%; n 66%; o 72%; p, q, r 75 bis 85%.

Anmerkung 4. Die taxirte Revenüe von den Heuschlägen, welche in der Tabelle in Pudern Heu mittlerer Güte angegeben worden ist, wird auf Roggen nach den örtlichen, für Roggen und für Heu angenommenen Preisen übergeführt.

(Wichtig: Stellvertretender Gouvernements-Landmesser Swan Wolgin.)

In fidem versionis

Rittersch.-Arch.-Secr. C. v. Kennenkampff.